

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur zweiten Auflage	V
Abbildungsverzeichnis	XIII
Verzeichnis der Tabellen	XV
Verzeichnis der Übersichten	XVI
1. Regionalwissenschaft, Regionalökonomik, ökonomische Geographie	
– Eine Einführung (Johannes Bröcker und Michael Fritsch)	1
1.1 Die Bedeutung des Raumes für die wirtschaftliche Tätigkeit	1
1.2 Stellung und Teilbereiche der ökonomischen Geographie	2
1.3 Überblick über die Beiträge	3
I. Daten und Fakten	
2. Methoden der empirischen Regionalanalyse (Joachim Möller)	7
2.1 Einleitung	7
2.2 Der Marktpotenzial-Ansatz	7
2.3 Gravitationsmodell	9
2.3.1 Grundlagen	9
2.3.2 Transformation des Modells in einen Regressionsansatz	11
2.3.3 Dazwischen liegende Gelegenheiten (intervening opportunities)	12
2.4 Die Shift-Share-Analyse	14
2.4.1 Grundlagen: Die Einteilung der Wirtschaft in Sektoren	14
2.4.2 Die Grundidee der Shift-Share-Analyse	17
2.4.3 Unterschiede in der regionalen Wirtschaftsstruktur	19
2.5 Indizes der regionalen Spezialisierung und geografischen Konzentration	24
2.5.1 Spezialisierung und Konzentration	24
2.5.2 Einfache Beispiele	24
2.5.3 Spezialisierungsindizes	26
2.5.4 Konzentrationsindizes	29
2.5.5 Anwendung auf Daten für die Sektorstruktur	31
2.6 Spezielle Entwicklungen	35
2.6.1 Raumökometrie (Spatial Econometrics)	35
2.6.2 Kausalität versus Korrelation	36
2.6.3 Geocodierte Daten	39
Literaturhinweise	39
3. Grundzüge der Raumstruktur (Johannes Bröcker, Annekatriin Nie- buhr und Hayo Herrmann)	41
3.1 Urbanisierung – langfristige Trends und regionale Unterschiede ..	43
3.2 Städtehierarchie	47

3.3	Siedlungsstruktur und Beschäftigung	50
3.4	Produktivität und Einkommen	64
3.5	Räumliche Interaktionen und das Gravitationsgesetz	72
3.6	Zusammenfassung	78
	Literaturhinweise	81

II. Raumstrukturen

4.	Grundlagen: Exogene und endogene Erklärungen (Johannes Bröcker)	85
4.1	Einleitung	85
4.2	Raumüberwindungskosten	87
4.3	Exogene Erklärungen der Wirtschaftslandschaft	89
4.3.1	Einzelwirtschaftlicher Optimalstandort	89
4.3.2	Standortfaktoren	91
4.4	Räumliches Gleichgewicht in der monozentrischen Welt	92
4.5	Endogene Erklärung der Wirtschaftslandschaft: Zentripetale und zentrifugale Kräfte	95
4.5.1	Economies of Scale	96
4.5.2	Nichtrivalität im Konsum	98
4.5.3	Risikomischung	99
4.5.4	Vermeidung von Marktmacht	100
4.5.5	Bereitstellung von Exit-Optionen bei asymmetrischer Information	101
4.5.6	Wissensspillovers	102
4.6	Zusammenfassung	103
	Literaturhinweise	104
5.	Endogene Erklärung der Wirtschaftslandschaft I: Zentrale-Orte-Theorie (Johannes Bröcker)	105
5.1	Der räumliche Markt für ein homogenes Gut	105
5.1.1	Das soziale Optimum	106
5.1.2	Marktgleichgewicht bei monopolistischer Konkurrenz	109
5.2	Das System Zentraler Orte	111
5.3	Zusammenfassung und Kritik	114
	Literaturhinweise	115
6.	Endogene Erklärung der Wirtschaftslandschaft II: Neue Ökonomische Geographie (Johannes Bröcker)	117
6.1	Der Grundgedanke des Zentrum-Peripherie-Modells	117
6.2	Das Zentrum-Peripherie-Modell	120
6.3	Gleichgewicht	121
6.4	Zentripetale und zentrifugale Kräfte	124
6.5	Weiterentwicklungen der Neuen Ökonomischen Geographie	128
6.5.1	Weitere zentripetale und zentrifugale Kräfte	128
6.5.2	Viele Regionen und stetige Räume	130
6.5.3	Mehrere moderne Sektoren	132
6.6	Zusammenfassung	133
	Literaturhinweise	134

7. Stadtökonomik (Gabriel Lee und Joachim Möller)	135
7.1 Einleitung: Grundfragen der Stadtökonomik	135
7.1.1 Definition: Was ist eine Stadt?	135
7.1.2 Warum gibt es überhaupt Städte?	136
7.2 Empirische Grundtatbestände	137
7.2.1 Welcher Anteil der Bevölkerung lebt in Städten?	137
7.2.2 Stadt und Land im Vergleich: Einige Fakten für Deutschland	138
7.3 Die ökonomischen Vorteile urbaner Siedlungsräume	143
7.3.1 Worauf beruht die Attraktivität von Städten?	143
7.3.2 Städte und Cluster	145
7.3.3 Vorwärts- und Rückwärtskoppelungen	146
7.3.4 Die urbane Lohnprämie und die erhöhte Produktivität in Städten	148
7.3.5 Humankapitalansätze	149
7.3.6 Theorien der optimalen Stadtgröße	149
7.4 Theorie der Mietstruktur und Wohnortwahl in der Stadt	150
7.4.1 Die Theorie des Mietgebots	150
7.4.2 Wohnortwahl bei vorgegebenen Marktmieten: Die Muth- sche Bedingung	151
7.4.3 Die Marktmietenkurve bei identischen Haushalten	152
7.4.4 Die Marktmietenkurve bei unterschiedlichen Haushalten ...	153
7.5 Fazit	156
Literaturhinweise	156

III. Raumentwicklung

8. Theoretische Grundlagen: Räumliche Wachstumstheorie (Johannes Bröcker)	161
8.1 Einleitung: Regionales Wachstum und seine Ursachen	161
8.1.1 Das Wachstumsphänomen	161
8.1.2 Was heißt Wachstum, und ist hohes Wachstum erstrebens- wert?	161
8.1.3 Ursachen des Wachstums	163
8.2 Solows Wachstumstheorie	163
8.2.1 Wachstum in einer geschlossenen Region	163
8.2.2 Wachstum in offenen Regionen	168
8.2.3 Konvergenz der Technologie	169
8.3 Endogene Erklärung des technischen Fortschritts	170
8.3.1 Innovation	170
8.3.2 Wachstum durch Wissensakkumulation: Geschlossene Region	173
8.3.3 Wachstum und Imitation: Offene Regionen	175
8.4 Zusammenfassung	177
Literaturhinweise	178
9. Innovation und Regionalentwicklung (Michael Fritsch)	179
9.1 Die Bedeutung von Innovationen für die Wirtschaftsentwicklung .	179
9.2 Was ist eine Innovation?	179

9.3	Charakteristika von Innovationsprozessen	180
9.3.1	Das verkettete Modell des Innovationsprozesses	180
9.3.2	Arbeitsteiligkeit von Innovationsprozessen, Innovationssysteme	182
9.3.3	Information, Wissen und Probleme des Wissenstransfers . . .	182
9.3.4	Arten von Wissen und Innovationsprozessen	185
9.4	Empirische Befunde und Hypothesen zur Bedeutung der regionalen Dimension von Innovationsprozessen	186
9.4.1	Mögliche Ursachen räumlicher Unterschiede von Innovationsaktivitäten	186
9.4.2	Wie wichtig sind Agglomerationseffekte und Cluster für Innovationsaktivitäten?	188
9.5	Theorien regionaler Innovationsaktivitäten	189
9.5.1	Regionale Innovationssysteme	189
9.5.2	Der Netzwerk-Ansatz	192
9.5.3	Das Konzept der innovativen Milieus	193
9.5.4	Die lernende Region	193
9.5.5	Der Triple Helix-Ansatz	194
9.5.6	Gemeinsame Grundaussagen der verschiedenen Erklärungsansätze	194
9.6	Innovationspolitik und Regionalentwicklung	195
9.6.1	Konzepte regionaler Innovationspolitik	195
9.6.2	Mögliche Ansatzpunkte zur Verbesserung regionaler Innovationsbedingungen	196
9.6.2.1	Verbesserungen der Ausstattung des Innovationssystems mit innovativen Akteuren	196
9.6.2.2	Verbesserung des Zusammenspiels der Elemente des Innovationssystems	197
9.6.3	Konzentration von Innovationsförderung auf bestimmte Branchen und Fragestellungen?	199
9.7	Zusammenfassung und offene Fragen	199
	Literaturhinweise	201
	Anhang zu Kapitel 9: Glossar wesentlicher Begriffe	201
10.	Entrepreneurship und Regionalentwicklung (Michael Fritsch)	203
10.1	Die Bedeutung von Entrepreneurship für die Regionalentwicklung	203
10.2	Definition und Arten von Entrepreneurship	203
10.3	Überblick über das Gründungsgeschehen in Deutschland	205
10.4	Stylized Facts zur Entwicklung junger Unternehmen	208
10.5	Welche Faktoren begünstigen regionale Gründungsaktivitäten? . . .	209
10.6	Welche Faktoren begünstigen den Erfolg von Gründungen?	210
10.7	Wirkungen von Entrepreneurship auf die regionale Entwicklung . .	212
10.8	Ziele und Rechtfertigung der Gründungsförderung	214
10.9	Ansatzpunkte für die Gründungsförderung	216
10.10	Einige wirtschaftspolitische, insbesondere regionalpolitische Schlussfolgerungen	217
10.11	Zusammenfassung und offene Fragen	218
	Literaturhinweise	219

IV. Region und Staat

11. Infrastruktur und regionale Wirtschaftsentwicklung (Dirk Dohse und Helmut Seitz)	223
11.1 Einleitung und Überblick	223
11.2 Zum Begriff der Infrastruktur	224
11.3 Grundlegende Probleme und Fakten der Infrastrukturpolitik	226
11.4 Effekte von Infrastruktur: Theoretische Ansätze und empirische Befunde	229
11.4.1 Der Produktionsfunktionsansatz	229
11.4.2 Der Kostenfunktionsansatz	230
11.4.3 Der Gewinnfunktionsansatz	232
11.4.4 Die Berücksichtigung der Finanzierungskosten der Infrastruktur	233
11.4.5 Infrastruktur und interregionaler Wettbewerb	234
11.4.6 Regionalpolitische Implikationen	237
11.4.7 Ausgewählte empirische Befunde zu den Infrastruktureffekten	237
11.5 Schlussfolgerungen	240
11.6 Zusammenfassung	240
Literaturhinweise	241
12. Regionale Wirtschaftspolitik (Helmut Karl)	243
12.1 Was ist regionale Wirtschaftspolitik?	243
12.2 Ordnungspolitischer Ansatz für Regionale Wirtschaftspolitik	243
12.2.1 Ordnung der Allokation privater ökonomischer Aktivitäten	243
12.2.2 Ordnung für den Standortwettbewerb zwischen Gebietskörperschaften	244
12.3 Prozesspolitischer Ansatz für Regionale Wirtschaftspolitik	246
12.3.1 Effizienzanliegen	246
12.3.2 Ausgleichsanliegen	248
12.3.3 Wachstumsanliegen	249
12.3.4 Stabilisierungsanliegen	249
12.4 Instrumente Regionaler Wirtschaftspolitik	250
12.4.1 Öffentliche Investitionen: Infrastrukturhilfen	250
12.4.2 Investitionsbeihilfen für Unternehmen	251
12.4.3 Lohnzuschuss und Humankapitalförderung	254
12.4.4 Grundstücks- und Flächensubventionen	255
12.4.5 Unternehmensbesteuerung	255
12.4.6 Beihilfenkontrolle	256
12.4.7 Innovationsförderung	257
12.4.8 Cluster- und Netzwerkförderung	258
12.4.9 Nachfrageförderung	258
12.5 Zusammenfassung	259
Literaturhinweise	260

Über die Autoren	261
Literaturverzeichnis.....	263
Stichwortverzeichnis	271